



Wie leben die Menschen in Uganda, Rita?

Lesen Sie hier, wie schön und gleichzeitig bitterarm das afrikanische Land ist, in dem Ihr Patenkind lebt. Außerdem stellen wir Ihnen die CBM-geförderte Mengo-Augenklinik vor. Ob es uns gemeinsam gelingt, Rita hier ihr Augenlicht zurückzugeben?

www.cbm.de/patenschaft



Foto: CBM



Foto: Adobe Stock Frank



Foto: Adobe Stock prochim

Ein Land mit vielen Gesichtern

Uganda liegt mitten in Ostafrika, umgeben von der Demokratischen Republik Kongo, Tansania, Kenia, Ruanda und Südsudan. Es verfügt über fruchtbare Böden und ist dank vieler Seen reich an Wasser. Auch der größte See Afrikas, der Victoriasee, liegt zum Teil in Uganda.

So schön – und gleichzeitig so bitterarm
Uganda besticht durch eine wunderschöne Natur und eine beeindruckende Tierwelt. Gleichzeitig herrscht im Land größte Armut. Rund 40 Prozent der Menschen müssen mit weniger als 1,90 Dollar am

Tag auskommen. Über zwölf Prozent der Bevölkerung haben eine Behinderung. Dies ist durch die mangelnde Gesundheitsversorgung ein besonders schweres Schicksal.

Die CBM hilft seit über 50 Jahren in Uganda
Seit 1971 ist die CBM in Uganda aktiv und unterstützt Projekte in den Bereichen Orthopädie und Augenmedizin. Rita wird dank der Hilfe von CBM-Kinderpatinnen und -paten in der neuen Mengo-Augenklinik operiert. Dann kann auch sie die Schönheit ihrer Heimat entdecken!



Fläche 200.520 km²

Bevölkerung ... ca. 48,5 Millionen

Hauptstadt Kampala

Klima tropisch-warm

Währung Uganda-Schilling

Amtssprache Suaheli, Englisch

Religion 84 Prozent Christen,
12 Prozent Muslime

**durchschnittliche
Lebenserwartung** 63 Jahre





Am 1. Dezember 2021 fand der erste Spatenstich statt – nach drei Jahren Bauzeit konnte der große Anbau eröffnet werden. Nun ist endlich genug Platz, um den Ansturm aller Hilfesuchenden zu bewältigen. Möglich gemacht haben das die Spenderinnen und Spender der CBM.

Eine Augenklinik für die Armen

Seit 1980 unterstützt die CBM die Augenarbeit des Mengo-Hospitals. Vielen Menschen wurde hier seither das Augenlicht zurückgegeben. Jetzt wurde die „Augenklinik für die Armen“ erweitert.

Die Mengo-Augenklinik ist für viele arme Menschen in Uganda die letzte Hoffnung. Denn weil es Kinderpatinnen und -paten wie Sie gibt, werden Kinder armer Familien wie Rita dort kostenlos operiert. „Ich wünsche mir so sehr, dass Rita wieder sehen

und in die Schule gehen kann“, hofft ihr Vater Denis von ganzem Herzen. „Und sie soll spielen und heruntrollen können wie alle anderen Kinder auch.“ Natürlich werden die Ärztinnen und Ärzte in der Klinik alles dafür tun, dass Rita bald ein besseres Leben führen kann. Auch dank Ihrer Hilfe!

Die hervorragende Arbeit in der Augenklinik ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Immer mehr Menschen kommen und suchen dort Hilfe. Deshalb wurde die Klinik durch einen großen Anbau erweitert, der im April 2024 eröffnet wurde.

Große Chance für blinde Kinder

Dr. Lisbon Aliraki ist der leitende Augenarzt der Mengo-Augenklinik und hat schon viele unserer Patenkinder operiert. In dem neuen Anbau stehen ihm und seinem Team dafür jetzt vier Operationsäle, kindgerechte Warte- und Behandlungsräume sowie moderne Medizintechnik zur Verfügung.

Noch immer ist er von der großen Hilfsbereitschaft überwältigt. „Ich danke jeder einzelnen Spenderin und jedem einzelnen Spender dafür, dass der Traum einer neuen Klinik wahr wurde. Und ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin jeden Tag mit meiner ganzen Kraft für blinde Kinder einsetzen werde.“



Foto: CBM



CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus (li.) und Dr. Aliraki freuen sich, noch mehr blinden Kindern helfen zu können.

Wussten Sie, dass in Uganda ...



Foto: Adobe Stock exclusive-design

... eine Rolex gut gegen Hunger ist?

Eine „Rolex“ ist in Uganda ein sehr beliebtes Nahrungsmittel. Es gibt sie dort an fast jeder Straßenecke. Das Rezept ist denkbar einfach: Auf einen ausgerollten Fladen kommen Rührei und Gemüse wie Tomaten, Zwiebeln und Kohl. Wer es mag, kann auch Merguez, afrikanische Würstchen aus Lamm und Rind, dazunehmen. Alles wird zusammengerollt – fertig! Doch warum heißt es ausgerechnet „Rolex“? Der Name stammt von den „rolled eggs“, den gerollten Eiern. Spricht man den englischen Namen mit dem einheimischen Akzent aus, klingt es wie „Rolex“. Guten Appetit!

... „Gorillas im Nebel“ zu sehen sind?

Berggorillas sind beeindruckende Tiere, deren Schönheit nur selten in freier Wildbahn zu bewundern ist: Weltweit gibt es rund 1.000 freilebende Exemplare – und sie alle leben in den weitläufigen Wäldern Ugandas bzw. im Grenzgebiet zwischen Uganda, Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo. Hier wurde auch der sehenswerte Film „Gorillas im Nebel“ über die Verhaltensforscherin Dian Fossey gedreht, die sich die Rettung der bedrohten Berggorillas zur Lebensaufgabe gemacht hatte.



Foto: iStock/Melissa Kopka



Foto: CBM

... 43 Sprachen gesprochen werden?

Viele der Sprachen, die in Uganda gesprochen werden, sind unterschiedlichste afrikanische Sprachen. Offizielle Amtssprachen sind Englisch und Suaheli. Der Schulunterricht beispielsweise findet immer auf Englisch statt. Und in der Gegend rund um Kampala, wo die Mengo-Augenklinik ist, spricht man die regionale Sprache Lugando. Deshalb sagen wir „Weebale nyo“, um uns auf Lugando bei Ihnen für die Hilfe zu bedanken. Die Kinder haben für Sie auf Englisch geschrieben: „Thank you“, auf Deutsch: „Vielen Dank!“



CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.

Patenbetreuung · Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim

Telefon: (0 62 51) 131-4 56 · Fax: (0 62 51) 131-139 · E-Mail: patenschaft@cbm.de

www.cbm.de/patenschaft

Spendenkonto

IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

